

Im Wald steckt Zukunft

Inhalt:

1. Waldbegänge	1
2. Neues Waldförderprogramm (WALDFÖPR 2014)	3
3. Aktuelles zur dritten Bundeswaldinventur	6

1. Waldbegänge

Die diesjährigen Waldbegänge finden an den folgenden Terminen statt:

1. Waldbegänge im Bereich des **Forstreviers Haag**; Gerd Eisgruber:

- **Gemeinden Gars, Haag:** Dienstag, den **04.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Gasthaus Berger, Lengmoos
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Berger

- **Gemeinden Kirchdorf und Reichertsheim:** Samstag, den **08.11.2014**

Treffpunkt: 13 Uhr: Gasthaus Westner, Hacklthal
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Hacklthal

- **Gemeinden Unterreit, Gars, Bereich Mittergars:** Freitag, den **14.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Parkplatz Wildpark Oberreith
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Wildpark Oberreith

- **Gemeinden Maitenbeth und Rechtmehring:** Samstag, den **15.11.2014**

Treffpunkt: 13 Uhr: Gasthaus Zacherl, Brandstätt
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Brandstätt

2. Waldbegänge im Bereich des **Forstreviers Babensham**; Ludwig Krug:

- **Gemeinden Amerang (Evenhausen, Kirchensur):** Mittwoch, den **05.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Wolfsberg am Waldrand
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Suranger

- **Gemeinde Babensham:** Dienstag, den **11.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Wirt in Stadlern
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Maier in Stadlern, Tötzham

- **Gemeinde Eiselfing (Schönberg, Aham, Freiham, Bachmehring):** Freitag, den **14.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Ötz
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Lax, Alteiselfing

- **Gemeinden Edling (Attel, Pfaffing, Rott, Ramerberg, Rettenbach):** Mittwoch, den **19.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Wirt in Rettenbach (Gasthaus Neuwirt)
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Neuwirt, Rettenbach

- **Gemeinde Soyen:** Freitag, den **21.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Weiher am Waldrand
Ca. 14:30 Uhr: Gasthaus Häuslmann, Rieden

- **Gemeinden Griesstätt, Schonstett:** Samstag, den **22.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Viehhausen (Grünbichl)
Ca. 14.30 Uhr: Gasthaus Gigler, Schmiding

- **Gemeinde Albaching:** Freitag, den **28.11.2014**

Treffpunkt 13 Uhr: Gemeinde Albaching
Ca. 14.30 Uhr: Wirtshaus Kalteneck

2. Neues Waldförderprogramm (WALDFÖPR 2014)

Neu ist, dass Sie als Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen die Förderung für jeden einzelnen Baum den Sie pflanzen bekommen. Dadurch lassen sich individuelle Lösungen planen. Des Weiteren können auf 50 % der Fläche klimatolerante Nadelbaumarten, wie beispielsweise die Tanne oder die Douglasie, gefördert werden. Daneben bekommt auch die Baumart Fichte auf 20 % der Fläche eine Förderung. Außerdem erhalten Waldbesitzer, welche weniger als 2 Hektar besitzen einen Förderzuschlag von 20 %. Zur Einrichtung von Weiserflächen können Sie eine Förderung von 150 € pro Stück beantragen.

Im nachfolgenden finden Sie die wichtigsten Änderungen. Unsere Beratungsförster vom Forstamt stehen gerne für weitere Fragen und zur Antragsstellung zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite:

<http://www.wbv-wasserburg.de/index.php/wbv/forstberatung>.

Wichtig ist, dass erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheids die Maßnahme durchgeführt werden darf. Sonst ist keine finanzielle Unterstützung durch das Forstamt möglich.

Ziele der Förderung sind der Aufbau und die Pflege von klimatoleranten, stabilen Wäldern die ihre vielfältigen Leistungen möglichst umfassend und nachhaltig erbringen können. Dieses Engagement, das die privaten Waldbesitzer zum Wohl der Allgemeinheit über das Eigeninteresse hinaus erbringen, wird vom Freistaat Bayern finanziell honoriert. Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit zur Verjüngung und zur Pflege ihres Bestandes!

Kulturbegründung

Es wird die Begründung von standortsgemäßen, klimatoleranten Laub- und Nadelholzwäldern gefördert.

Erstaufforstung:

Pflanzung und Nachbesserung:

- Laubholzbestand: 1,35 € / Stk
- Mischbestand: 1,25 € / Stk

Saat Laubholz:

- 50 % der förderfähigen Kosten

Wiederaufforstung:

Pflanzung und Nachbesserung:

- Laubholzbestand: 1,10 € / Stk
- Mischbestand: 0,85 € / Stk

Saat Laubholz:

- 50 % der förderfähigen Kosten

Zuschläge

Wiederaufforstung und Erstaufforstung: Förderzuschläge: <ul style="list-style-type: none">• Zertifizierte Pflanzen:<ul style="list-style-type: none">Laubholzbestand: 0,06 € / StkMischbestand: 0,04 € / Stk• Ballenpflanzen: 0,30 € / Stk• Großpflanzen: 0,15 € / Stk• Markierungsstab: 0,15 € / Stk• Wuchshilfe: 1,45 € / Stk	Wiederaufforstung: Förderzuschläge: <ul style="list-style-type: none">• Beseitigen kulturhinderlicher Bestockung:<ul style="list-style-type: none">Laubholzbestand: 0,10 € / StkMischbestand: 0,09 € / Stk• Beseitigen kulturhinderlicher Flora:<ul style="list-style-type: none">Laubholzbestand: 0,05 € / StkMischbestand: 0,04 € / Stk
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Naturverjüngung

Gefördert werden die Sicherung und der Erhalt einer standortgemäßen, klimatoleranten Naturverjüngung. Ein Mischbestand enthält mindestens 30 % Laubholz.

Grundfördersatz:

- Laubholzbestand: 1100 € / ha
- Mischbestand: 1000 € / ha

Jungbestandspflege

Es wird die Pflege bzw. die Mischungs- und Standraumregulierung junger Nadel-, Misch- und Laubbestände gefördert. Dadurch sollen standortgemäße Mischbaumarten erhalten und die Stabilität erhöht werden. Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel ist nicht gestattet.

Fördersatz:

- Bestand < 15 Jahre: 400 € / ha
- Oberhöhe < 15 Meter: 400 € / ha

Integrative Waldbewirtschaftung

Zum Erhalt sowie zur Verbesserung der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt werden folgende Maßnahmen gefördert.

Waldlebensgemeinschaften:

- Waldrandgestaltung: 2,00 € / Stk
- Einbringung seltener Baumarten: 1,50 € / Stk
- Erhalt seltener Baumarten: 40,00 € / Stk
- Waldmoore, Feuchtbiotope: 50 % der förderfähigen Kosten
- Erhalt alter Samenbäume (BHD > 60 cm): 60,00 € / Stk

Auch eine bodenschonende Bringung unter Einsatz eines Rückepferdes, einer Traktionswinde oder eines leichten Seilkran in Steillagen wird berücksichtigt.

Bodenschonende Bringung:

- Rücken mit Pferd: 3 € / fm
- Rücken mit Traktionswinde: 3 € / fm
- Rücken mit leichten Seilkran: 3 € / fm

Maßnahmenspezifische **Merkblätter** sind auf Webseite vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhältlich:

<http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/finanzielle-foerderung/index.php>

3. Aktuelles zur dritten Bundeswaldinventur

Im Rahmen einer bundeseinheitlichen, stichprobenbasierten Großrauminventur werden nach §41a des Bundeswaldgesetzes alle zehn Jahre Daten zum Zustand unserer Wälder erhoben.

Mit 2,6 Millionen Hektar Wald ist Bayern Spitzenreiter unter den Bundesländern. Im unseren Wuchsgebiet „Schwäbische-Bayerische Jungmoräne und Molassevorberge“ beträgt der Waldanteil etwa 20 bis 30 %. Er erfüllt eine Vielzahl von Ansprüchen und die Inventur zeigt, dass die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion im Einklang ist. Dazu haben Sie als Waldbesitzerin und Waldbesitzer durch Ihre generationsübergreifende nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder beigetragen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Laubholzanteil durch den aktiven Waldumbau sowie der Totholzanteil angestiegen sind. Entgegen den Vorwürfen von Verbänden ist auch ersichtlich, dass das Höchstalter und die Dicke unserer heimischen Bäume zugenommen haben.

Des Weiteren besitzen wir im Privatwald die höchsten Vorräte deutschlandweit. Derzeit wächst mehr Holz nach, als geerntet wird. Dies birgt ein gewisses Risiko, da Sie durch ein Schadereignis gezwungen werden können das Holz nicht wertoptimal zu verwerten. Durch die Nutzung, Pflege und Einbringung geeigneter Mischbaumarten können Sie diesem Risiko entgegen wirken. Die WBV steht Ihnen hierbei gerne mit leistungsstarken Dienstleister zur Seite.

Wir Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und nur durch die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz kann der Schutz und die Vielfalt der Wälder gewährleistet werden.

Impressum:

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag e.V., Asham 9, 83123 Amerang

Telefon: (0 80 75) 93 90, Mobiltelefon: (01 71) 3 80 95 63, Fax: (0 80 75) 93 91

E-mail: wbv-wshaag@gmx.de,

Homepage: <http://www.wbv-wasserburg.de/>